Aus der Praxis.

Zur Statistik der Diphtherieheilserumtherapie.

Von Dr. W. Pulawski in Radziejow.

Das Heilserum wende ich bei Diphtherie seit dem 1. Juli 1895 an; seit Anfang des Jahres 1899 habe ich jedes diphtheriekranken Kind (bis zum fünfzehnten Lebensjahre), mit Heilserum behandelt.

Alle meine Diphtheriefälle theilte ich in drei Gruppen ein: 1. Anginae, 2. Laryngitides, und 3. Anginae c. Laryngitide. Die beiden letzten Gruppen sind in der folgenden Tabelle in der Rubrik der „laryngitisch affizierten“ Fälle zusammengezogen.

Jahr.	Gesamtzahl der Fälle.	Zahl der letalen Fälle.	Zahl der letalen Fälle in %.	Zahl der Fälle mit Larynxaffektionen.	Zahl der Fälle mit Larynxaffektionen in %.	Mortalität derselben in %.	Anmerkungen.
1890	81	50	61	65	80	77	Gewöhnliche Therapie
1891—1892	196	118	60	148	76	80	
1893	95	52	54	78	82	70	
1894 bis 1. Juli 1895	138	83	60	105	76	79	
1. Juli 1895—1896—1897	30	18	60	24	80	75	
1898	6	4	66	5	83	80	
1890—1898	546	325	60	425	78	77	
1. Juli 1895—1896—1897	144	14	10	95	66	15	
1898	73	6	8	43	59	14	
1899	84	5	6	44	52	11	
1900	80	4	5	39	49	10	Heilserum-Therapie
1901	50	3	6	25	50	12	
1902	38	2	5,3	21	55	10	
1. Juli 1895—1902	469	34	7	267	57	12,7	

Zu diesen Zahlenangaben darf ich folgende Anmerkungen machen:

1. Indem ich die Frage, was für Fehler eine derartige Statistik haben mag, jetzt unerwähnt lasse, bin ich überzeugt, dass nur eine grosse Menge von Fällen, welche unter den verschiedenen Umständen beobachtet wurden, das Optimum der Annäherung und das Minimum des Irrthums, also die nächsten Wahrheitsresultate geben können.

2. In meine Statistik sind nur Kinder bis zum fünfzehnten Lebensjahre aufgenommen.

3. Alle letalen Fälle waren mit Larynxaffektionen complizirt;

manche von ihnen boten auch die Symptome der Affektion der Tracheae, der Bronchien und der Lungen dar.

4. Von der Zeit ab, als ich Heilserum bei Diphtherie anzuwenden begann, gab kein Fall der reinen Anginae diphtheriticae den letalen Exitus, obgleich bei manchen von ihnen später Larynxaffektion hinzutrat.

5. Die Fälle, welche schon mit Larynxaffektion in meine Behandlung kamen, gaben den letalen Exitus nur, wenn sie zu spät zu mir kamen, oder wenn Heilserum in einer zu geringen Quantität angewandt wurde.

6. In den früheren Diphtheriestadien wirkt das Heilserum fast immer abortiv; später wirkt es als das beste von allen bis jetzt bekannten antidiphtherischen Mitteln. Gleichzeitig ist es das beste prophylaktische Mittel gegen Diphtherie, ebenso sehr für das Individuum, wie auch bei einer Epidemie für die grösseren Einwohnergruppen, indem es dazu beiträgt, das Ausbreiten der Epidemie schneller aufzuhalten.

7. Die Vortheile der Diphtherieheilserumtherapie sind aus der Tabelle leicht ersichtlich:

Heilserum vermindert die allgemeine Diphtheriemortalität bedeutend, reduziert die Häufigkeit der Larynxaffektionen, indem es gleichzeitig die Mortalität derselben gleichfalls sehr bedeutend vermindert, wenn es alsbald nach dem Auftreten der Affektion angewandt wird.

8. Die sogenannten eruptiven Postheilserumcomplicationen (Erythema, Urticaria, Rash u. s. w.) traten nicht öfter als in 50% dieser Fälle auf, bei welchen 2000 bis 5000 Kraftereinheiten angewandt wurden. Andere Complicationen wichtigerer Natur von Seiten der Gelenke, der Nieren, des Herzens oder des zentralen Nervensystems beobachtete ich niemals.

9. Auch traten keinerlei entzündliche Erscheinungen an den Injektionsstellen (das Hautzellgewebe in Hypochondriis oder in Mesogastrio) auf. Manche Schmerzen, die die kranken Kinder oftmals hier verspürten, gingen spontan binnen einem oder zwei Tagen vorüber. Bei den Kindern mit etwas dickerem Fettpolster waren nicht selten auf der Haut neben der Injektion blaue Flecke bemerkbar, welche schmerzlos waren und binnen drei oder vier Tagen spontan verschwanden.

10. Das Vertrauen in die Heilkraft des Diphtherieheilserums nimmt allmählich zu; am grössten ist es bei den ärmsten und wenig aufgeklärten Volksklassen, die mehr als 75% meiner Statistik bilden. Dieses sozusagen instinktive Benehmen der untersten Volksmasse kommt vielleicht daher, dass bei der rechtzeitigen Heilserumanwendung das kranke Kind bald wieder gesund werden kann. Dies geschieht auch mit möglichst vollkommener Ausschliessung aller solcher Mittel und Heilmethoden, welche den kranken Kindern, wie auch ihrer Umgebung nur viele Qualen verursachen und wirkungslos bleiben.

11. Ich vermute, dass in den Fällen, wo ausser dem Heilserum noch andere Heilmittel (Expectorantia, Excitantia) oder chirurgische Eingriffe (Tracheotomie, Intubation) angewandt werden, diese combinirte Therapie die besten Resultate giebt.

12. Endlich bin ich der Meinung, dass die Mortalität meiner laryngitisch affizierten Diphtheriefälle (12,7%) noch nicht eine definitive ist, und sie sich vielleicht in Zukunft noch verändern wird; schon jetzt aber, unter den unbequemsten Umständen für die Anwendung des Heilserums giebt dasselbe mehr als sechsmal bessere Resultate, als alle anderen Methoden, welche vordem von mir angewandt wurden.